

Zur Auslieferung gelangte die erweiterte

Neuaufgabe

von

Fritz Stahl, Potsdam

auf bestem Holzfr. Papier mit 44 ganzseitigen Abbildungen / 8°-Format

In Ganzleinen M. 6.50

Es erübrigt sich, Ausführliches über das anerkannt gute Potsdambuch, das in wahren Sinne ein Kulturdenkmal ist, zu sagen. Ein jeder interessierte Potsdambesucher ist Käufer. Das beweist die sehr große Nachfrage, nachdem die alte Auflage vergriffen war.

Für die Herren Sortimenten, die meine erste Ankündigung übersehen haben, gilt mein heutiges **Vorzugsangebot**:

40% u. Partie 11/10
wenn bis zum 20. 7. bestellt.

Z

Benjamin Harz Verlag / Berlin - Wien

Zur mitteldeutschen Frage

Festschrift zum 23. Deutschen Geographentag
in Magdeburg Pfingsten 1929

**Beiträge zur Landeskunde
Mitteldeutschlands**

herausg. v. Prof. Dr. D. Schlüter-Halle
u. Stud.-R. Dr. E. Blume-Magdeburg
326 Seiten mit zahlreichen Karten im Text,
4 Bildtafeln u. 5 farb. Karten. 4°. Geh. M. 16. —

Die wirtschaftliche Entwicklung der politisch bunt zusammengewürfelten mitteldeutschen Gebiete zu einer starken Einheit, die steigende Bedeutung dieses Herzstückes Deutschlands für den Verkehr zwischen Nord und Süd und zwischen Ost und West zwingen nun auch die geographische Wissenschaft, Stellung zu diesem Problem zu nehmen, das schon längst den Politiker beschäftigt. Einige der zahlreichen Streitfragen zu klären, die sich insbesondere bei der Abgrenzung „Mitteldeutschlands“ ergeben, ist das Ziel der Festschrift.

Politisch und wirtschaftlich interessierte Kreise, jeder Fachlehrer für Geographie und Wirtschaft, alle Schulen, Universitätsinstitute und Buchereien sind Käufer.

Z Ständige Auslage im Schaufenster und auf dem Ladentisch führt mit Sicherheit zum Verkauf.
In keinem Sortiment Mitteldeutschlands und besonders der Randgebiete darf das Buch fehlen.

Verichtigte Bezugsbedingungen siehe Zettel

Verlag Georg Westermann · Braunschweig
Berlin W 10 · Hamburg

Broder Christiansen

Das Gesicht unserer Zeit

Indanthrenleinen 4.50 RM.

Man schaut wie aus einem Turmloch auf das Treiben unten: die ganze Breite der Gegenwart wird sichtbar in klaren Entwicklungszügen: in der Ferne Umriss des Kommenden.

Das Buch erinnert in seiner Sprache an den Stil moderner Baukunst: eine kühle Helle, glasklar, phrasenlos knapp, geschliffen.

Der Verfasser, Jahrzehnte eingefangen in enge Weltabgeschiedenheit, dadurch feinspürig geworden wie ein Seismograph, plötzlich zurückgegeben in die Wirklichkeitsweite: und nun die Gegenwart so stark erlebend wie kein anderer.

Er zeigt den Stilwandel der Kunst, der Kleidung, des Tanzes, der Handschrift, der Liebe, der Erziehung, der sozialen Einstellung, der Philosophie, des religiösen Glaubens: in allem findet er das gleiche Wandlungsgesetz. Er erschließt aus der Aufeinanderfolge der drei letzten Generationsstile, Impressionismus, Expressionismus und neuer Sachlichkeit, stilfolgelogisch den kommenden Stil: die neue Dynamik.

Zu dieser Schlußfolgerung schreibt ein Professor der Philosophie, daß der Schluß nicht gelte, weil der dritte Stil, die neue Sachlichkeit, gar kein richtiger Stil sei, sondern nur eine Mode, ein Zwischenspielchen ohne Gewicht. Gerade entgegengesetzt urteilt der Leiter einer bekannten Schule: der Schluß gelte nicht, weil der dritte Stil, die neue Sachlichkeit, so breit und massig sei, daß wir voraussichtlich darin werden stecken bleiben. — Wer hat Recht: jener, dieser oder der sachliche Optimismus des Verfassers?

FELSEN-VERLAG / BUCHENBACH IN BADEN